

Hundertfünfzig Jahre Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft 1832-1982

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **109 (1981)**

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

★ ★ ★

Hundertfünfzig Jahre Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft 1832–1982

★ ★ ★

Am 4. November 1832 fand in Teufen die Gründungsversammlung der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft statt. Es sind somit 150 Jahre vergangen, seit unsere Gesellschaft ihre gewiss verdienstvolle Tätigkeit begonnen hat. Die Tatsache, dass sie ihre vielfältigen Aufgaben trotz allen Krisen, die die Menschen in dieser langen Zeitspanne bedrängt haben, ohne Unterbruch lösen konnte, ist nicht selbstverständlich und darf uns mit Stolz erfüllen.

Dass dieses Jubiläums in unserem Jahrbuch gedacht wird, ist gegeben. Die Redaktionskommission hat den Auftrag, die Aktivitäten der «Gemeinnützigen» in den verflossenen 150 Jahren zu schildern, unserm historisch interessierten Gesellschaftspräsidenten übertragen, der die Aufgabe so gelöst hat, dass er die Sache vor die Personen gestellt und in subjektiver Wahl Schwerpunkte gesetzt hat.

Zwei ebenfalls verdiente Mitglieder unserer Gesellschaft waren seine Vorgänger in der Jubiläumsberichterstattung: Vor 100 Jahren war es Dekan Heinrich Jakob Heim in Gais, vor 50 Jahren der langjährige Jahrbuch-Chronist Oscar Alder. Auf diese sehr ausführlichen Berichte sei ausdrücklich verwiesen, ihr Inhalt soll hier nicht wiederholt werden.

Um die Gesellschaftschronik à jour zu halten, wurde am Schluss des Jubiläumsberichts ein Verzeichnis der Versammlungen und Referate, ferner ein Register der Kommissionsmitglieder seit 1932 beigefügt.

